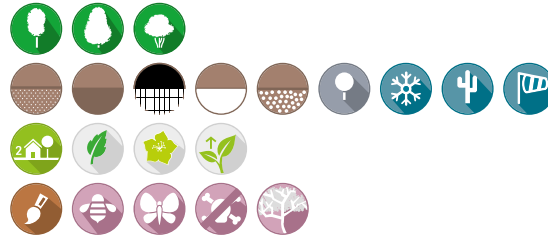




Acer monspessulanum



Höhe	6 - 8 (10) m
Breite	4-6m
Krone	breit eiförmig bis rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Stamm dunkelgrau, leicht gefurcht, junge Zweige braun
Blatt	3-lappig, dunkelgrün, 3 - 5 cm lang, ± 7 cm breit
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	hängende geringblühende Rispen, gelbgrün, Anfang Mai
Früchte	geflügelte Nußfrucht, eingeschlechtig, Flügel parallel
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle Bodenarten, bevorzugt kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6 (-23,3 bis -17,8 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	kübel, dachgärten, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum
Ursprung	Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Mittlerer Osten

Natürliches Wachstumsgebiet ist der Mittelmeerraum. Es ist ein großer Strauch bis kleiner, meist mehrstämmiger Baum, der in kultiviertem Anbau nicht oft angetroffen wird. Der Baum wächst langsam und ist er einmal ausgewachsen, hat er eine circa 6 m breite Krone. Der glatte Stamm ist dunkelgrau und in späterem Alter leicht gefurcht. Das relativ kleine Blatt ist glänzend dunkelgrün, die Unterseite blaugrün. Im Herbst verfärbt es sich auffallend gelb. Das Blatt zeigt deutliche Ähnlichkeit mit dem des A. campestre, enthält jedoch keinen Milchsafte. Die Blüte erfolgt Ende April bis Anfang Mai, mehr oder weniger gleichzeitig mit dem neuen Blatt. Es ist ein außerordentlich gesunder Baum, der sehr winterfest ist und Trockenheit gut verträgt. Acer monspessulanum ist jedoch empfindlich gegen Streusalz. Acer monspessulanum wurde erstmalig in Südfrankreich gefunden. 'Mons passulanus' ist der lateinische Name für die französische Stadt Montpellier.